



Aktion Solukhumbu Nepalhilfe e.V.  
**Jahresbericht 2019**



## Inhalt:

1. Entwicklungsprogramm
2. Wasserkraftwerk
3. Ausweitung der landwirtschaftlichen Produktion
4. Wasserversorgung
5. Aktivitäten des Vorstandes
6. Jahresabschluss 2019

# 1. Entwicklungsprogramm

Im Jahre 2019 wurde das Projekt “Integrated Rural Development (IRD)” bereits im vierten Jahr erfolgreich fortgeführt. Seit 2016 hat die Nepalhilfe Bonn zusammen mit ihrem für die operative Umsetzung verantwortlichen Partner EcoHimal, Kathmandu, die Lebensbedingungen der Einwohner des Dorfes Khiraule im Solukhumbu kontinuierlich verbessert.

Die nachhaltige Entwicklung dieser Region steht mittlerweile im Vordergrund unserer Aktivitäten. Dafür werden einzelne Maßnahmen zunächst für einige Haushalte eingeführt und erprobt, weiterentwickelt und dann auf weitere Haushalte übertragen. Die Erfahrungen werden mit den Einwohnern diskutiert, gemeinsam bewertet und unter Anleitung von EcoHimal fortgeführt.

So wurden landwirtschaftliche Methoden verbessert, zusätzliche Einkommensquellen geschaffen. 33% der Haushalte (26 von 67) haben Gewächshäuser. Damit betreiben sie den Anbau von saisonalem und nicht-saisonalen Gemüse sowohl für den Eigenbedarf als auch zur Generierung zusätzlichen Einkommens.



Vier verschiedene Kartoffelpflanzen werden in Khiraule eingesetzt und damit der Ertrag erhöht. Darüber hinaus nutzen 82% der Haushalte (55) Kräutergärten. Die Anschaffung von Büffeln und Ziegen bildet die Basis für weiteres Wachstum des Viehbestandes, der als Ernährungsquelle (Milch, Butter) dient aber auch die Düngung der Felder verbessert.

Die Versorgung aller (!) Haushalte von Khiraule mit neuen, in Nepal konstruierten und gebauten Kochherden reduziert dauerhaft die gesundheitliche Belastung v.a. der Frauen und Kinder und schont die Umwelt durch den deutlich geringeren Bedarf an Brennholz. Die große Akzeptanz in der Bevölkerung hat zu weiteren Anfragen geführt. Auch Haushalte aus Nachbardörfern konnten daher mit den verbesserten Öfen ausgestattet werden.



## 2. Wasserkraftwerk

Nach dem Start des Projekts zur Stromversorgung im Jahre 2018 konnte unser bisher größtes Einzelprojekt im Mai 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Khiraule und zwei Nachbardörfer haben mit Unterstützung des Vereins eine Stromversorgung erhalten, die Licht in die Dunkelheit bringt

Die Versorgung der Häuser mit Strom ist seit vielen Jahren ein Herzenswunsch der Einwohner. Nach mehreren erfolglosen Versuchen der Bewohner, das Vorhaben in Eigenregie umzusetzen, konnten wir gemeinsam mit EcoHimal ein 30 KW Wasserkraftwerk mit einer Pelton-Turbine errichten und erfolgreich in Betrieb nehmen. Außerdem sind zwei Bewohner der Region ausgebildet und angestellt worden, um die Wartung des Kraftwerks dauerhaft zu gewährleisten.



Unterstützt wurde es durch den Bürgermeister der örtlichen Gemeinde, Gelder der Regierung von Nepal und Beiträge aus den Dörfern selbst.

In Deutschland wurde das Projekt durch unseren befreundeten Verein Freundeskreis Nepalhilfe und maßgeblich durch eine sehr großzügige Spende eines Mitgliedes unseres Vereins getragen. Es freut uns, dass wir dieses Grundbedürfnis befriedigen können und so eine ressourcenschonende und nachhaltige Stromversorgung sicherstellen.



Vertreter des Vereins waren auf eigene Kosten zur Einweihung zu Besuch in Khiraule.



Der Strom wird von den Bewohnern überwiegend verwendet, um Licht zu erzeugen. Lodgebesitzer und einige Einwohner verwenden den Strom darüber hinaus auch zum Kochen. Damit leistet das Kraftwerk nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, es hilft vielmehr zugleich, die Abholzung in der Region zu vermindern.

### 3. Ausweitung der landwirtschaftlichen Produktion

#### Früchte und Nüsse

Im Jahre 2019 konnten wir die ersten Bäume und Büsche pflanzen. Nach Durchführung einer „Feasibility Study“ und der Schulung der Bewohner von Khiraule wurden insgesamt 243 Setzlinge für Nüsse und Früchte sowie 1.000 Setzlinge für Szechuan Pfeffer ausgebracht. Auch wurden 24 Kiwibäume gepflanzt. Insgesamt beteiligen sich in der ersten Phase 15 lokale Bauern. Dieser Teil der Vereinsarbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit Makalu Barun National Park for Bio-Diversity Conservation.



## Tee

Als weitere Möglichkeit der Ausweitung der landwirtschaftlichen Produktion wird der Anbau von Tee erprobt. In Nepal wächst Tee in vielen Regionen auf Höhen zwischen 500 und 2.000 Metern. Wir haben erste Versuche gestartet, um Erfahrungen mit dem Anbau von zunächst zwei Teesorten (Gumti und Takada 78) in Khiraule (2.500 Höhe) zu sammeln. 1.540 Teepflanzen wurden durch 22 lokale Familien in Zusammenarbeit mit dem National Tea and Coffee Development Board, (NTCDB) gepflanzt. Die Regierung von Nepal unterstützt ebenfalls dieses Projekt.

## Monitoring und Training

Seit 2019 finanziert der Verein die Tätigkeit eines lokalen Mitarbeiters, der permanent vor Ort ist. Seine Aufgabe ist es, die Bewohner bei der Durchführung der landwirtschaftlichen Projekte anzuleiten und zu beraten.

## 4. Projektplanung: Wasserversorgung

Der Zugang zu Trinkwasser in Khiraule ist für die Bewohner äußerst mühsam. Sie beziehen ihr Trinkwasser bisher ausschließlich aus kleinen Quellen, Bächen, Kanälen und offenen Regenwassersammelbecken. Alle diese Zugänge sind hygienisch mangelhaft. Einige Wasserquellen sind nach dem Erdbeben versiegt oder nicht mehr nutzbar. Keiner der Zugänge ist bisher auf seine Trinkwasserqualität getestet worden. Einzig die Sekundarschule in Khiraule verfügt über zwei Wasseranschlüsse. Diese sind jedoch immer wieder verschmutzt.

Aktuell werden immer wieder vor allem akute Krankheiten wie Mageninfektionen, Wurmbefall, grippale Infekte und allgemeine Durchfallerkrankungen beobachtet. Diese Vorkommnisse sind im Rahmen einer aktuellen Baseline Studie (Participatory Rural Appraisal, PRA), die unser Projektpartner EcoHimal in unserem Auftrag durchgeführt hatte, protokolliert worden.

Wir haben daher im Jahre 2019 die Vorbereitungen zum Bau einer Wasserversorgung vorangetrieben. Erfreulicherweise konnten wir durch den Einsatz von Vereinsmitgliedern die Förderzusage der Schmitz Stiftungen bekommen. Das Projekt wird über den EZ-Kleinprojektfonds gefördert, der maßgeblich aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt wird.



Für den Bau der Trinkwasseranlagen sind insgesamt drei geeignete Quellgebiete (Taibuk, Birthabla und Thasing Dingma) oberhalb der Siedlungen identifiziert worden. Von diesen durch Einzäunung geschützte Quellen soll das Wasser zunächst in zwei direkt darunter liegende Sammelhochbehälter und anschließend weiter über einen Hauptstrang und darauffolgende Verzweigungen zu den darunter liegenden Häusern geführt werden. Nach Gesprächen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Mahakulung und dem Umweltministerium von Nepal hat der Verein die Genehmigung erhalten, diese drei Quellen für den Aufbau der Trink- und Abwasserversorgung zu nutzen.

## 5. Aktivitäten des Vorstandes

### **Netzwerk Nepalhilfe gegründet**

Im Juni 2019 fand in Bonn zum ersten Mal ein Treffen von Vereinen statt, die sich mit Hilfsprojekten in Nepal engagieren. Dies ermöglicht uns, von den Erfahrungen anderer Vereine zu profitieren und laufende Projekte ggf. zu koordinieren.

### **Vorbereitung Phase II für die Wasserversorgung:**

Der Vorstand hat die Phase II für die Wasserversorgung konzipiert und koordiniert. Dies umfasst u.a. die Einholung der erforderlichen Genehmigungen in Nepal und die Teilnahme an Schulungen zur Stellung von Förderanträgen in Deutschland, die Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung durch das BMZ sind.

### **Überarbeitung der Satzung**

Die von der Mitgliederversammlung 2019 beschlossene Überarbeitung der Satzung hat der Vorstand koordiniert. Ziel ist es, den Übergang der Vereinsarbeit von der unmittelbaren Soforthilfe als Reaktion auf die Notsituation nach den Erdbeben im Jahre 2015 hin zu einer langfristigen und nachhaltigen Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Region auch in der Satzung abzubilden.